

Krise als Chance? Besuch bei Kreuzlinger Gastronom

Wie ergeht es den Kreuzlinger Betrieben, die auf www.meinKreuzlingen.ch zu finden sind, momentan? Ein Blick hinter die Kulissen des Restaurants Schloss Seeburg zeigt auf, wie ein Gastronom die Krise meistert.

Der Schock hat tief gesessen, als der Bund vor knapp einem Jahr die Restaurants erstmals geschlossen hat. «Ich sehe meine Frau und mich noch immer, wie wir sprachlos vor dem Fernseher gesessen sind», sagt Matias Bolliger, Pächter des Restaurants Schloss Seeburg. Der April sei superschön gewesen, ideales Terrassenwetter. Es habe schon weh getan, während dieser Zeit keine Gäste mehr bedienen zu können, meint Bolliger rückblickend. Nach der ersten Bestürzung haben sich jedoch auch die positiven Seiten gezeigt. «Plötzlich konnten meine Frau und ich viel Zeit mit unseren Kindern verbringen», erklärt der Gastronom. Den Mitarbeitenden der Seeburg habe das Nichtstun nicht gefallen. Bald seien sie auf ihn zugekommen mit der Idee, auf der Terrasse Take-away anzubieten. Eine sehr gute Idee, wie sich herausstellte: Die Besucherinnen und Besucher des Seeburgparks haben die Verpflegungsmöglichkeit sehr geschätzt.

Für Jacqueline Bolliger, die den Eventbereich leitet, hat es viel zu tun gegeben. Zahlreiche Hochzeiten sind auf den Herbst oder aufs Jahr 2021 umgebucht worden. Manchmal ist trotzdem geheiratet worden – mit vier anstatt der vorgesehenen 80 Gäste. Die Wiedereröffnung ist für alle eine grosse Erleichterung gewesen – und der Sommer ist grossartig gelaufen.



Lernende managen die Küche.

Bild: IDK

Lernende am Ruder

Während die Lernenden im Frühling 2020 zu Hause bleiben mussten, sind sie heute äusserst selbständig im Einsatz. Begleitet von Matias Bolliger schmeissen sie die Küche alleine – ohne weitere Angestellte oder den Küchenchef. Sie kochen mittags jeweils ca. 250 Mahlzeiten, die durch Kitas und Schulen bezogen werden. Eine Schule verpflegt ihre Schülerinnen und Schüler direkt in der

Seeburg. Zudem kommen täglich jeweils zehn bis 30 Take-away-Bestellungen herein. Küchenchef ist jede Woche ein anderer Lehrling. So lernen die Jugendlichen, selbständig zu planen und einzukaufen, so dass Menge und Qualität schlussendlich stimmen. Eine Aufgabe, die sie während des regulären Betriebs so wohl nicht bekommen hätten. Cool fänden die Lernenden die Zeiten, zu denen sie momentan arbeiten, erklärt Bolliger

schmunzelnd. Wo normalerweise lange Arbeitstage angesagt sind, sei es schon fast entspannend, um 16 Uhr wieder nach Hause zu gehen. «Wir mussten lernen, die Dinge gelassener zu sehen», zieht Bolliger sein Fazit aus der Krise. Zudem sei ihnen bewusst geworden, wie wertvoll es sei, wenn alles «normal» läuft – vor allem in Sachen Gesundheit.

Angebote bekannt machen

Die Website www.meinKreuzlingen.ch, die im Frühling 2020 von der Stadt und dem Gewerbe Kreuzlingen ins Leben gerufen worden ist, findet Bolliger eine gute Sache. Es sei wichtig aufzuzeigen, welches grosses Angebot vor Ort vorhanden sei, sagt der Gastronom. Bei seinem Eintrag hat er «Take-away» angeklickt. Dies wird rege benutzt. «Unsere treuen Gäste holen sich oft ein Take-away-Menü ab», sagt Bolliger. Viele schätzen dabei nicht nur die Kost, sondern auch die Möglichkeit eines persönlichen Austausches. Etwas, das aktuell eher rar gesät ist. Wer derzeit in die Seeburg tritt, merkt: Hier wird emsig gearbeitet. Der Boden der Restaurant-Küche wird erneuert, so dass die Lernenden übergangsweise in einer Ad-hoc-Küche im 1. Stock arbeiten. Die Krise bietet auch Chancen: «Jetzt haben wir Zeit, um Ideen zu wälzen für die Zukunft», erzählt Matias Bolliger. Doch nicht nur das: Nun sei der ideale Zeitpunkt, um zahlreiche Pendenzen zu erledigen und kleinere Projekte zu bearbeiten. Und auch, um die Wochenenden mit den Kindern zu geniessen. Für die Familie Bolliger und deren Team ist klar: «Wir wollen bereit sein für die Gäste, sobald wir unsere Türen wieder aufmachen können!» IDK

Ortsplanung: Die Revision ist auf Kurs

Im Mai 2021 berät der Gemeinderat über die «Botschaft Rahmennutzungsplanung», die im Zusammenhang der Ortsplanungsrevision steht.

Die Revision der Ortsplanung ist ein komplexes Verfahren, das Kantonale und Eidgenössische Gesetze berücksichtigt und der öffentlichen Planaufgabe unterliegt (siehe Kasten). Mittlerweile ist der Prozess soweit abgeschlossen, dass der Stadtrat die Botschaft «Revision des Rahmennutzungsplans» erarbeiten und dem Gemeinderat am 6. Mai 2021 zur Beschlussfassung vorlegen kann.

Vorausgegangen sind zwei öffentliche Planaufgaben. Bei der ersten gingen 72 Einsprachen ein, während bei der zweiten, Änderungen der Rahmennut-

zungsplanung (Zonenplan und Baureglement 2019), vier Einsprachen eingegangen sind. Zwischenzeitlich sind die neue Rahmennutzungsplanung und sämtliche Einsprachen von der gemeinderätlichen Spezialkommission Ortsplanung beraten worden. Anschliessend gab die Kommission ihre Empfehlungen an den Stadtrat ab.

Aktuell wird die Botschaft für den Gemeinderat vorbereitet. Parallel dazu werden die Einsprache-Entscheide zur Rahmennutzungsplanung verfasst, sodass sie unmittelbar vor der Gemeinderatsitzung Anfang Mai durch den Stadtrat entschieden und den Einsprechern eröffnet werden können.

Nach dem Erlass der neuen Rahmennutzungsplanung durch den Gemein-

derat beginnt die 20-tägige Rechtsmittelfrist für die Anfechtung der Einsprache-Entscheide sowie die 90-tägige Referendumsfrist gegen den Ge-

meinderatsbeschluss. Wird das fakultative Referendum ergriffen, müsste bei dessen Zustandekommen eine Volksabstimmung durchgeführt werden. IDK

Komplexes Planungsinstrument

Ziel der Ortsplanungs-Revision sind die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen für die nötige Verdichtung des Siedlungsraums und den Erhalt von Frei- und Grünräumen zu schaffen, um den Landverbrauch möglichst zu beschränken. Dabei wird der übergeordneten Gesetzgebung wie auch den sich ändernden Bedürfnissen der Grundeigentümer Rechnung getragen. Insgesamt soll damit die Wohn- und Lebensqualität für unsere heutige wie auch künftige Bevölkerung erhalten und nach Möglichkeit verbessert werden.

Grundlage der laufenden Revision ist das vom Kanton auf Anfang 2013 in Kraft gesetzte Planungs- und Baugesetz (PBG), das insbesondere die Harmonisierung der relevanten Begriffe und Messweisen vorsieht. Das am 1. Mai 2014 vom Bund erlassene Raumplanungsgesetz (RPG) mit dem neuen Raumkonzept löste wiederum die Revision des kantonalen und kommunalen Richtplans aus.

Kleinsperrgut-Sammlung

Am kommenden Dienstag, 2. Februar 2021, findet auf dem Stadtgebiet die zweite Kleinsperrgut-Sammlung statt. Kleinsperrgut-Marken können am Informationsschalter im Stadthaus an der Hauptstrasse 62 bezogen werden.

Weil der Verband KVA voraussichtlich ab dem Jahr 2025 kein Kleinsperrgut mehr mit der ordentlichen Kehrichtabfuhr entsorgt, übernimmt die Stadt Kreuzlingen diese Dienstleistung. Jeweils am ersten Dienstag im Monat kann Kleinsperrgut gegen eine Gebühr entsorgt werden, die nächste Tour findet am Dienstag, 2. Februar 2021 statt.

Alle wichtigen Informationen zur Abfallentsorgung in Kreuzlingen, in-

klusive der Kleinsperrgutsammlung, sind im Abfallkalender aufgeführt. Mit dem Versand des Abfallkalenders letzten Dezember hat jeder Haushalt eine Gratismarke für die städtische Kleinsperrgutsammlung zugeschickt bekommen. Zusätzliche Kleinsperrgut-Marken können einzeln zu CHF 5.00 oder im 10-er-Pack à CHF 45.00 am Informationsschalter im Stadthaus an der Hauptstrasse 62 bezogen werden. Restbestände von bisherigen Sperrgutmarken des Verbandes KVA Thurgau können während einer Übergangsfrist auch für die neue, städtische Kleinsperrgutsammlung verwendet werden.

IDK

Kurzfilm erklärt die Abstimmungsvorlage

Am 7. März 2021 stimmen die Kreuzlinger Stimmberechtigten über die Volksinitiative «zur Freihaltung der Festwiese beim Bärenplatz» ab. Die komplexe Abstimmungsvorlage erklärt der Stadtrat in einem Kurzfilm, der ab sofort online zur Verfügung steht.

Mit diesem Schritt betritt der Stadtrat Neuland; erstmals erklärt er eine Abstimmungsvorlage in einem Kurzfilm. Geschuldet ist diese Massnahme insbesondere der Corona-Pandemie. Mit den geltenden Vorschriften des BAG ist es schwierig, öffentliche Podiums- oder Informationsveranstaltungen durchzuführen und eine grosse Anzahl von Bürgerin-

nen und Bürgern zu erreichen. Mit dem Kurzfilm will der Stadtrat die komplexe Abstimmungsmaterie einfach und bildhaft erklären und somit zur Meinungsbildung beitragen. Im Kurzfilm wird die Ausgangslage der Volksinitiative «zur Freihaltung der Festwiese beim Bärenplatz» erklärt und die Folgen und weiteren Massnahmen bei Annahme, beziehungsweise Ablehnung der Volksinitiative aufgezeigt.

Der Kurzfilm steht ab sofort auf www.kreuzlingen.ch online zur Verfügung, die Volksbotschaft wird den Kreuzlinger Stimmberechtigten bis spätestens 12. Februar 2021 zugestellt.

IDK

Amtliche Publikationen der Stadt Kreuzlingen

Planaufgabe

Änderung Baulinienpläne
«Grundbuchplan Nr. 24» und
«Grundbuchplan Nr. 25»
Ausserkraftsetzung Baulinienplan
«Brüelstrasse»
(Gebiet zwischen der Bären-,
Egelsee- und Hauptstrasse)

Wegen einer Bauanfrage für die Erstellung eines Ersatzneubaus wurden die rechtskräftigen Baulinien im Gebiet zwischen der Bären-, Egelsee- und Hauptstrasse generell überprüft. Da die vorhandenen Strassen für die Quartierserschliessung ausreichen gibt es für die Baulinien mehrheitlich keinen Bedarf mehr. Ausnahmen bilden Strassen ohne beidseitige Trottoirs. Nach Aufhebung der Baulinien gilt die Abstandsregelung gemäss Strassengesetz.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 26. Januar 2021 die Änderungen in den Baulinienplänen «Grundbuchplan Nr. 24, Grundbuchplan Nr. 25» und die Ausserkraftsetzung des Baulinienplans «Brüelstrasse» erlassen.

Die Änderungen in den Baulinienplänen «Grundbuchplan Nr. 24», «Grundbuchplan Nr. 25» und die Ausserkraftsetzung des Baulinienplans «Brüelstrasse» liegen in der Zeit vom 29. Januar bis 17. Februar 2021 bei der Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, öffentlich zu Einsicht auf. (§§ 29 ff PBG). Während der Auflagefrist kann Einsprache erheben, wer durch die geplanten Massnahmen berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat. Einsprachen sind schriftlich und begründet an den Stadtrat Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen zu richten.

Bauverwaltung Kreuzlingen

Baugesuche

Beim Stadtrat Kreuzlingen sind folgende Baugesuche eingegangen:

2021-0019
Neubau Mehrfamilienhaus,
Höhenstrasse 16
Stutz AG Projekte &
Baumanagement,
Juchstrasse 17, 8500 Frauenfeld

2021-0020
Neubau 3 Mehrfamilienhäuser,
Bleichestrasse 20-30
Swiss Rees GmbH,
Guggenbühlstrasse 1, 8586 Erlen

2021-0021
Erstellen Sicht-/Schallschutzwand,
Wasenstrasse 7 (benötigt Ausnahme-
genehmigung für Überschreitung
Baulinie)
Buchholz Brigitte + Klaus,
Wasenstrasse 7, 8280 Kreuzlingen

Die Pläne liegen vom 02. Februar bis 22. Februar 2021 bei der Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, öffentlich zur Einsicht auf. Wer vom Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Baubewilligungen erteilt (Woche 3)

- Abbruch Einfamilienhaus, Neubau Mehrfamilienhaus, Haldenstrasse 7

Bauverwaltung Kreuzlingen

Hebeisen folgt auf Lioi

Gemeinderat Dino-Gerardo Lioi (SP/GEW/JUSO) hat seinen Rücktritt aus dem Gemeindepalament per 25. Januar 2021 bekannt gegeben. Seine Nachfolge tritt Addisalem Hebeisen an. Der Stadtrat erklärte sie für den Rest der Amtsperiode 2019/2023 als gewählt.

Gemäss § 60 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht rückt von den Ersatzleuten die Person mit der höch-

sten Stimmenzahl nach. Gemäss Wahlergebnis vom 31. März 2019 ist dies Addisalem Hebeisen (SP/GEW/JUSO). Sie hat sich bereit erklärt, das Mandat anzunehmen.

Der Stadtrat erklärte Addisalem Hebeisen per 26. Januar 2021 für den Rest der Amtsperiode 2019 bis 2023 als gewählt. Für seine Mitarbeit im Parlament sprach der Stadtrat Dino-Gerardo Lioi seinen Dank aus.

IDK



**Gesucht.
Gefunden.**

meinKreuzlingen.ch

Einkaufen, ohne das Haus zu verlassen?
meinKreuzlingen.ch bietet alles, was das Herz begehrt. Einfach suchen, finden, bestellen und abholen oder liefern lassen. Eine Initiative der Stadt und des Gewerbes Kreuzlingen.